

bei dem Grabe meiner Aeltern, bei dem Geiße deiner Mutter, schwöre Dir bei Allem, was mir heilig und theuer ist auf Erden und im Himmel, daß ich niemals aufgeben und verlassen will den Glauben meiner Väter, daß ich niemals meine Religion aufgeben und mich taufen lassen will zu der Religion der Christen, niemals hineingehen will in ihre Kirchen, um in denselben Aufnahme zu finden! Solches schwöre ich, so wahr mir Gott helfe!

Rahel hatte, während ihr Vater mit aufgehobener Hand, mit feierlichem Ernst so sprach, ihre Hände gefaltet, und das Haupt auf ihre Brust gesenkt, starrte sie mit thränenlosen, weitgeöffneten Augen vor sich hin.

Hast Du meinen Schwur gehört und in Dein Herz aufgenommen, meine Tochter? fragte Herr Eskeles fließ nach einer Pause.

Ja, mein Vater, flüsterte Rahel mit zitternder Stimme.

Jetzt ist an Dir die Reihe, mein Kind, sagte ihr Vater sanft. Jetzt schwöre auch Du!

Sie hob mit einer raschen Bewegung ihr Haupt empor, und schaute ihren Vater angstvoll an. Was soll ich schwören, mein Vater?

Du sollst schwören, wie ich geschworen habe, treu zu bleiben unserm Glauben, und niemals zu der Religion der Christen Dich zu bekennen, niemals Dich aufnehmen zu lassen in ihre Kirche! Schwöre das!

Rahel antwortete nicht, ihr Busen wogte stürmisch auf und ab, ihre ganze Gestalt erbebte. Mit halb geöffnetem Munde, mit angstvollen, großen fragenden Blicken starrte sie ihren Vater an.

Er begegnete diesen Blicken mit finsterner Stirn, mit drohenden, zürnenden Mienen.

Eine lange Pause trat ein. Man hörte nichts als das schieferhafte Athmen Rahels, das rascher und lauter noch kaskierte als die groß. Neccoco-Uhr dort drüben auf dem marmornen Sims des Kamins.

Kannst Du die Worte nicht finden, um Dein Schwur zu leisten? fragte ihr Vater endlich nach langem Schweigen, und seine Stimme hatte etwas so Drohendes und Wildes, daß Rahel zusammenzuckte und tödlich erbleichte. Aber sie schwieg noch immer.

Kannst Du die Worte nicht finden? wiederholte er mit noch drohenderem Ton. Nun wohl, so werde ich Dir sagen, und Du wirst sie wiederholen, oder ich —

Sage, was ich schwören soll, und ich werde es thun! rief Rahel angstvoll, ganz zerbrochen von dem unheimlichen, zornigen Blick ihres Vaters.

Sprich also die Worte nach, welche ich Dir vorschlagen will, rief ihr Vater. Ich schwöre bei dem Andenken meiner Väter und bei Allem, was mir heilig ist —

Ich schwöre bei dem Andenken an meine Mutter und bei Allem, was mir heilig ist, wiederholte Rahel langsam, athemlos, indem sie wie zerschmettert auf ihre Knie niedersank, und die Hände gesunken, ihre großen Augen mit einem Blick voll unendlicher Trauer zu ihrem Vater aufhob.

Ich schwöre, daß ich niemals dem Glauben meiner Väter untreu werden, niemals der Religion der Juden entsagen und mich taufen lassen will zu der Religion der Christen, sprach Rahel ihm nach, mit leiser, thränenvoller Stimme.

Ich schwöre, daß ich niemals hineingehen will in ihre Kirchen, um in denselben Aufnahme zu finden, vollendete Herr Eskeles. Solches schwöre ich, so wahr mir Gott helfe!

Rahel wiederholte auch dies, dann aber, als sie geendet, stürzte ein Strom voll Thränen aus ihren Augen und überfluthete ihr schönes, bleiches Angesicht, und wie zerschmettert von dem, was sie gethan, sank sie tief in sich zusammen.

Ihr Vater neigte sich zu ihr nieder, und sie mit seinen beiden kräftigen Armen umfassend, hob er sie empor, und zog sie an seine Brust und küßte voll inniger Zärtlichkeit ihre Augen und ihre zuckenden Lippen. (Fortsetzung folgt.)

Es ist doch erstaunlich, sagte eine gebildete Dame vor einer Telegraphenstange stehend, mit welcher Geschwindigkeit die electro-magnetische Kraft des Telegraphen die Nachricht durch die Welt trägt. Ich begreife nur nicht, wie das Papier mit den Depeschen über die gläsernen Stäben auf den Stangen hinwegkommt.

### Fruchtpreise.

Winnenden, den 3. Juni 1858.

Fruchtgattungen.	höchste		mittl.		niedert.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kernen pr. Schfl.	11	28	11	12	—	—
Dinkel	5	57	5	50	5	43
Haber	7	—	6	21	5	50
Gerste pr. Ori.	4	—	—	56	—	52
Weizen	1	24	1	20	1	16
Roggen	1	16	1	12	1	4
Erbsen	—	—	—	—	—	—
Linzen	—	—	—	—	—	—
Welshorn	1	4	1	—	—	58
Ackerbohnen	1	24	1	20	1	16
Wicken	1	30	1	20	1	16

Redigirt, gedruckt u. verlegt von E. J. Mayer.

# Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

№ 45.

Samstag den 12. Juni

1858.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Forstamt Schorndorf.  
Revier Adelberg.

### Holzverkauf.

1) Mittwoch, Donnerstag und Freitag, den 16., 17. und 18. l. Mts. im Staatswald Brecherhalbe bei dem Orte Brech: 1 Eiche, 1 Buche, 1 Hagbuche, 4 Birken, 2 Erlen, 2 1/2 Klafter buchene Scheiter, 36 1/2 Klafter buchene Prügel, 66 1/2 Klafter birken, erlen und Ahornholz, 6175 Reisch-Wellen.

Zusammenkunft je Morgens 8 1/2 Uhr im Schlag.

2) Samstag den 19. l. Mts. von Morgens 8 1/2 Uhr an im Staatswald Wallenholz bei Brech: 36 1/2 Klafter Buchen- und Nadelholz, hierauf im Pöppeler: 10 Klfr. do. Zusammenkunft im Wallenholz. Schorndorf, 8. Juni 1858.

Königl. Forstamt.  
H. Knorr, St.-B.

### Alfdorf Holzverkauf.

Am Montag, den 14. dtes, Nachmittags 1 Uhr werden

20 Klfr. schöne buchene Scheiter und 25 — schöne tannene Scheiter, welche theils auf Maierhof, theils im gutsherrschaflichen Schlosshof stehen, zum öffentl. Verkauf gebracht.

Zusammenkunft im Schlosshof.

Den 7. Juni 1858.

Freiberrl. v. Soltz'sches Rentamt.

Gotteszell.

### Feldwägen-Lieferung.

Ueber die Lieferung des Bedarfs von

ca. 15 Ctr. Lichtern  
" 5 Ctr. Saife  
auf das Rechnungsjahr 1858—59 findet am Mittwoch, den 16. d. Mts. Vormittags 10 Uhr auf der Kanzlei der unterzeichneten Stelle eine Abstreichs-Verhandlung statt, wozu die Recordskustigen eingeladen werden.  
Den 7. Juni 1858.  
K. Zuchthaus-Verwaltung.  
Wullen.

### Schorndorf. Bekanntmachung.

Nach der wegen des Badens schon vor mehreren Jahren getroffenen Anordnung ist Niemand befugt, ohne Erlaubniß und zum Nachtheil der Garten- und Wiesen-Besitzer im Mühlbach zu baden, und es wird daher Jeder, welcher ohne Bewilligung eines Wiesen- oder Garten-Besizers dessen Eigenthum betritt und Schaden anrichtet, neben dem Ersatz des Schadens mit einer Strafe von 30 fr. belegt.

Nachdem nun diejenigen Einwohner, welche Anwesen oberhalb der sog. Spitalmühle vom sog. Bergele an bis zum Oberamtsrichter v. Arnold'schen Auggarten besitzen, im Allgemeinen sich darüber beschwert haben, daß ihnen durch die an diesem Orte badenden Personen das Gras zertreten werde und später, wenn das Obst seiner Reife entgegen geht, solches abgerissen und entwendet werden könnte, so findet man sich veranlaßt, obige Bestimmung wegen des Badens unter dem Bemerken in Erinnerung zu bringen, daß die Feldschützen und das Polizei-Personal angewiesen worden sind, hierüber strenge zu wachen, und die etwaigen Uebertreter ohne Nachsicht zur Anzeige zu bringen.

Sodann wird den Schulkindern das Baden im Kembsfluß zunächst oberhalb und zunächst unterhalb des Wöhrs unterlagt, da diese Plätze zuweilen gefährlich sind, auch werden erwachsene Personen ernstlich gewarnt, an den eben genannten Plätzen ob und unterhalb des Wöhrs sich nicht in Gefahr zu begeben.

Den 5. Juni 1858. Stadtschultheißenamt. Palm.

Schorndorf.

Am nächsten Montag den 14. d. Mts. Morgens 7 Uhr wird die Publication der Gefäll-Abblösungs-Rechnung pr. 1856 - 57 auf dem Rathhaus stattfinden, wozu die Bürgerschaft hiemit eingeladen wird.

Den 9. Juni 1858. Stadtschultheißenamt. Palm.

Schorndorf.

Die unterzeichnete Stelle hat gegen gesetzliche Sicherheit 1200 fl. in 1 oder 2 Posten zu 4 1/2 % auszuleihen.

Hospitalpflege. Laur.

Privat - Anzeigen.

Schorndorf.

Preis-Regelschieben.

Auf meiner gut hergerichteten Regelsbahn wird künftigen Montag den 14. d. ein Preis-Regelschieben beginnen.

Ich erlaube mir nun, Freunde des Regelspiels hiezu höflichst einzuladen.

Das Nähere sagt das aufgelegte Regelsreglement.

Den 11. Juni 1858.

G. Nippmann, j. Anker.

Zu verpachten.

Der Unterzeichnete hat aus Auftrag seines Bruders des Kaufmanns Christ. Weil, einen großen Boden auf der mittleren Kelter zu verpachten.

C. G. Weil, Rothgerber.

Ferner hat Kaufmann Christ. Weil noch ungefähr 14 Zmi Branntwein zu verkaufen, wovon bei etwas größeren Parteen die Maas zu 24 fr. abgegeben wird. Liebhaber hiezu wollen sich an C. G. Weil, Rothgerber wenden.

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Nach dem Rechnungsabschlusse der Bank für 1857 beträgt die Dividende für das vergangene Jahr wieder

60 Procent.

der eingezahlten Prämien. Jeder Banktheilnehmer im Bereich der Agentur des Unterzeichneten wird seinen Dividenden-Antheil, unter Ueberreichung eines Exemplars des Abschusses, sofort ausgezahlt erhalten. Die ausführlichen Nachweisungen zur Rechnung liegen zur Einsicht der Theilnehmer bereit.

Jedem der dieser gegenseitigen Feuerversicherungsgesellschaft beizutreten geneigt ist, gibt der Unterzeichnete bereitwillige desfallige Auskunft und vermittelt die Versicherung.

Schorndorf den 9. Mai 1858.

Der Bankagent Eisenlohr.

Von in oben bemerkter Periode eingekommenen Prämien im Betrag von fl. 159. 26 fr. habe ich bereits als Ersparniß wieder zurückbezahlt fl. 95. 35 fr. und zwar an in hier und im Amt bei der Bank versicherten Theilnehmer, woraus sich Jeder in Betreff der Billigkeit der Prämien seine eigene Rechnung machen kann.

Eisenlohr.

Liegenschafts-Verkäufe.

Aus der Verlassenschaft des + Ph. Fr. Pfeiderer, Bäckers dahier, wurden nachstehende Güterstücke angekauft:

ein zweistöcktes Wohnhaus in der Hezelgasse mit einer Scheuer und gewölbtem Keller zu 1100 fl. 1/2 Mrg. 5, 7 Rth. Garten am Weiler Weg, neben Vad. Kraft, Bauer zu 800 fl. Mecker:

1 1/2 M. 25, 3 R. bei dem Unholdenbaum, neben Adam Maier und den Anstößern, mit Dinkel angeblümt; mit Auklum zu 585 fl.

1/2 M. 9, 1 Rth. im Sünden neben Johannes Schenpp und D. Bäumer, mit Weizen angeblümt; mit Auklum zu 115 fl.

1/2 M. 28 R. im Sünden neben dem Wassergraben und Jac. Nierel, mit Weizen angeblümt; zu 220 fl.

1 1/2 M. 12 R. Baumacker in der Kredenhalde, neben Tobias Koppenhöfer und Frud. Hellerich zu 600 fl.

1/2 M. 32, 5 R. Baumacker in der Grafenhalde, neben Johs. Pfeiderer und Schaubacher, Bauer; zu 120 fl.

Weinberg:

1/2 M. 17, 0 Rth. im Konnenberg, neben Kaufmann Schaals Kindern und Johann Gottf. Kurz, Weingärtner; und

1/2 M. 39, 1 R. im Konnenberg, neben Jacob Fried. Hirschmann und Heint. Hees, Bauer; zusammen angekauft zu 155 fl.

Wiesen:

1/2 M. 33, 8 R. im Kreden, neben Friedrich Specht, Müller und der Spitalwiese, zu 350 fl. 1 M. 2, 3 R. im Konnenberg neben Gottfried Kies, Weingärtner und den Anstößern, zu 280 fl.

Noch feil sind:

Der Unterzeichnete hat sich hier als Wundarzt und Geburtshelfer niedergelassen und empfiehlt sich der hiesigen Gemeinde sowohl als auch der Umgegend auf's Freundlichste.

Den 8. Juni 1858. Louis Schäffer, Wund- und Hebarzt.

Schorndorf.

Den heurigen Gras-Ertrag von einem Walltheil und einem Allmandstücklen auf dem alten Baumwasen und ca. 25 Maas Obst-Trester- und Wein-Branntwein hat aus Auftrag zu verkaufen

Antabianer Holl.

Das Heugras von 1 Morgen Garten hat zu verkaufen

Weitbrecht, Conditor.

Schorndorf.

Etwas Heu und Stroh, und das Heugras von 3 Wiesen hat zu verkaufen

G. Daimler.

Montag den 14. dies, Vormittags 9 Uhr, wird von der Authemrieth'schen Pflugschaft der Heu- und Dehnd-Ertrag von ca. 2 1/2 Vrtl. Baumgut in der untern Faise auf dem Platz selbst zum Verkauf gebracht, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Louis Sauer.

Ich habe das Heugras von 1/2 M. Baumgut in den Kreden zu verkaufen.

Weinhardt's Wittwe.

G bis S Eimer guten Apfelmöst hat zu verkaufen, wer? sagt

Die Redaction.

Schorndorf.

Circa 50 Bund Stroh verkauft, wer? sagt die Redaction.

Landw. Verein.

Der Beitrag für das fl. Jahr wurde für die auswärtigen Mitglieder auf 30 fr., für die hiesigen auf 34 fr. festgesetzt, da vom ersten Jan. an die in der Stadt circulirenden Blätter ausgetragen und abgeholt werden.

Für den Ausschuß: der Secretair, Theod. Kettner.

Nächsten Sonntag haben **Basen** Renz. Renz. Nier.

ein Stockiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller und Parkett, bei der großen Kelter, 1/2 M. 5, 7 R. Weinberg im Konnenberg, neben Jacob Fried. Stöber und Ph. Gottf. Trogler; 1/2 M. 4, 4 R. Weinberg im Welsgarten, neben Johann Lars und Johs. Nier, Bäcker; 1/2 M. 17, 7 R. Wiesen im Zielgraben, neben Fr. Maier, Schuttmacher u. Fr. Beck, Zeugmacher. Sämmtliche Liegenschaft kommt am Montag den 14. Juni Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhaus wiederholt in öffentl. Auction.

Mein Baumgut an der neuen Staige ist um 180 fl. anerkauft und kommt nächsten Montag den 14. d. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in Auction unter Vorbehalt des letzten Ertrags. Winterstein.

Fahrten-Plan.

vom 1. Juni 1858 an.

I. Hauptbahn.

A. Fahrten in der Richtung von Bruchsal nach Friedrichshafen.

Von Ulm nach Friedrichshafen: Abgang Morgens 5 Uhr 20 Minuten, Ank. 9 Uhr.

Von Stuttgart nach Friedrichshafen: Abg. Morgens 5 U. 15 M., von Göppingen 7 U. 4 M., von Ulm 9 U. 25 M.

Von Dietigheim nach Ulm: von Eslingen an Güterzug mit Personen-Beförderung in 3. Classe. Abgang Morgens 6 U. 40 M., von Stuttgart 8 U., von Göppingen 10 U. 35 M., Ank. 12 U. 54 M.

Von Bruchsal nach Stuttgart: Abg. Vorm. 8 Uhr, Ank. 10 U. 55 M.

Von Bruchsal nach Friedrichshafen: beschleunigter

Zug Abg. Worm 8 U. 55 M., von Stuttgart 12 U. 8 M., von Göppingen 1 U. 25 M., von Ulm 3 U. 5 M.  
 Von Bruchsal nach Ulm: Sitzzug in 1. und 2. Classe Abg. Nachmittags 1 U. 35 M., von Stuttgart 3 U. 35 M., von Göppingen 4 U. 36 M. Von Ulm nach Friedrichshafen: ordentlicher Zug in 1., 2. und dritter Classe Abg. Abends 6 U. 20 M., Anf. 9 U. 55 M.

Von Dietigheim nach Stuttgart: Güterzug mit Personenbeförderung unter Beschränkung auf 1 Wagen 3. Classe, Nachmit. 3 U. 20 M. Von Stuttgart nach Ulm: Personenzug Abends 6 U. 10 M., von Göppingen 8 U. 1 M., Anf. 10 U.

Von Bruchsal nach Eßlingen: Abg. Abends 5 U. 40 M., von Cannstatt 9 U. 12 M., Ankunft 9 U. 33 M.  
 Von Bruchsal nach Stuttgart: Güterzug mit Personenbeförderung in 2. und 3. Classe Abg. Abends 7 U. 5 M., Anf. 9 U. 40 M.

B. Fahrten in der Richtung von Friedrichshafen nach Bruchsal.

Von Stuttgart nach Dietigheim und Heilbronn: Abgang Morgens 5 U.

Von Eßlingen nach Bruchsal: Abgang Morgens 5 U. 18 M., von Stuttgart 6 U. 10 M., Anf. 9 U.

Von Ulm nach Stuttgart: Abg. Morgens 5 U., vom Reichenbach 7 U. 22 M., Anf. 8 U. 25 M. Güterzug mit Personen-Beförderung bis Bruchsal mit Beschränkung auf 2. und 3. Classe: Abg. Morg. 8 U. 45 M.

Von Friedrichshafen nach Ulm: Abg. Morgens 4 U. 45 M. Von Ulm nach Bruchsal Sitzzug in 1. u. 2. Classe Abg. 8 U. 35 M., von Plochingen 10 U. 15 M., von Stuttgart 11 U. Anf. 12 U. 49 M.

Von Ulm bis Eßlingen Güterzug mit Personen-Beförderung in 3. Classe, von da bis Bruchsal Personenzug: Abg. Nachmittags 9 U. 15 M., vom Reichenbach 11 U. 66 M., von Stuttgart 2 U. 8 M.

Von Friedrichshafen nach Bruchsal: Abg. Vormittags 10 Uhr 15 M., vom Reichenbach 4 Uhr 30 M., von Stuttgart 5 U. 55 M., Ankunft 8 U. 45 M.

Von Friedrichshafen nach Stuttgart: Abg. Nachmittags 2 U. 50 M., vom Reichenbach 8 U. 32 M.

Von Friedrichshafen nach Ulm: Abgang Abends 6 Uhr 45 M., Anf. 10 U. 20 M.

## II. Nordbahn.

A. Fahrten in der Richtung von Heilbronn nach Dietigheim.

Abgang von Heilbronn: Morgens 5 Uhr 25 Min. Vormittags 10 Uhr 10 M., Nachmittags 1 Uhr 40 M., Abends 5 Uhr 55 M., Abends 7 Uhr 45 M.

B. Fahrten in der Richtung von Dietigheim nach Heilbronn.

Abgang von Dietigheim: Morgens 6 Uhr. Vormittags 10 Uhr, Vormittags 11 Uhr 45, Nachmittags 3 Uhr 20 M., Abends 7 Uhr 35 M.

## Verschiedenes.

Stuttgart, 9. Juni. Es ist hier das Gerücht verbreitet, daß in München die Cholera ausgebrochen sei und sich deshalb der König so rasch von

Vork entfernt habe. Zu verwundern wäre es bei der so plötzlich eingetretenen afrikanischen Dige nicht.

Einige Weinschenken machen bereits bekannt, daß sie „wegen der günstigen Ausichten“ auf den heurigen Herbst sich veranlaßt gesehen, die Weinpreise herabzusetzen. Wie viel Wahres an dieser Bekanntmachung ist, läßt sich nur schwer ermessen. (S. L.)

Stuttgart, 8. Juni. Der Gauner Berger von Müdern hat ein Ende genommen, wie es einem solchen Leben die Krone aufsetzt: er fiel durch den Schuß eines Landjägers, welcher denselben verhaftet hatte. Berger war ganz in der Nähe von Sarngart und unterhielt sich freundlich mit zwei Weidmännern auf dem Bepfer, als ein Landjäger auf ihn aufmerksam wurde. Berger gab einen falschen Namen und eine falsche Heimath an und so kam es, daß er nach Pfenningen transportirt wurde. Er wußte, daß seine Person bald in's rechte Licht gestellt werden würde und so machte er bei Pfenningen einen Fluchtversuch, der den Schuß zur Folge hatte. Derselbe ging in den Rücken und in den Unterleib und führte bald seinen Tod herbei. Sein größtes Verbrechen ist der Einbruch bei Goldarbeiter Nille hier. (S. L.)

Die „Bresk. Jg.“ berichtet vom 1. v. M.: Ein gewiß sehr seltener Fall ereignete sich gestern Nachmittags in unserer Stadt. Ein hiesiger Einwohner besaß einen Pudel, den er schon 12 Jahre mit sich führte, mit dem er große Reisen in Deutschland, der Schweiz und in Frankreich gemacht. Durch den Genuß des Snodenbrodes und die gute Behandlung, die das Thier in Folge seiner langjährigen Treue hatte, war es eigensinnig geworden, gleichsam als wolle es sich auf seine Dienstzeit etwas zu Gute thun. Gestern rief es sein Herr an sich, um mit demselben ins Freie zu gehen. Der Pudel ließ sich dazu durchaus nicht bewegen. Aufgebracht darüber, da Puten und Treuungen nichts nützen, erhielt der Pudel, was Jahre lang nicht vorgekommen, ein Paar Schläge, worauf er im Nu durch die geöffnete Stubenthür sprang, die Treppe hinab, über den Ring und die Oberstraße lief und bei den Fischtrögen an der Parastraße in die Oder sprang. Er ist seit gestern nicht mehr zum Versehen gekommen. Verlehtes Ehrgefühl mag ihn zum Selbstmord bewegen haben. Der Pudel ist bekannt und die Geschichte wahr.

## Charade.

Die Erste wünscht ein Jeder zu sehn,  
 Die Zweite streift durch Fkur und Pain;  
 Ein Kind hat das Ganze zum Weber gebracht,  
 Der hat etwas Lichtiges daraus gemacht.

Auflösung des Logogryphs in No. 41:

Junge Lunge.

Auflösung des Räthfels in No. 45: Schafskopf.

Redigirt, gedruckt u. verlegt von C. F. Meyer.

# Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

№ 46.

Dienstag den 15. Juni

1858.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Forstamt Schorndorf.

Revier Adelberg.

## Holz-Verkauf.

Montag und Dienstag den 21. und 22. l. Mts. in dem Staatswald Stockhalde bei Adelberg: 24 1/2 Klafter buchene Scheiter, 58 1/2 Klafter buchene Prügel, 46 1/2 Klafter Nadel- und Abfallholz und 4950 Reisch-Wellen. Zusammenkunft je Morgens 8 1/2 Uhr im Schlag.

Schorndorf, 12. Juni 1858.

Königl. Forstamt.

H. Knorr, St.-V.

Oberurbach.

Oberamts-Gericht Schorndorf.

## Ehren-Erklärung.

Der unterzeichnete Johannes Kentschler, Maurer hat am 30. November vorigen Jahres in einem hiesigen Wirthshaus das hiesige Gemeinderaths-Collegium, sowie den Herrn Oberamtsgeometer, Werkmeister Daimler in Schorndorf durch ungeziemende und unwahre Aeußerungen auf gröbliche Weise beleidigt.

Da mir die — damals in angetrunkenem und aufgeregtem Zustand unbedachter Weise ausgestoßenen Ehrenkränkungen leid thun, und ich zu solchen durchaus keine Veranlassung hatte, so bitte ich hiemit das Gemeinderaths-Collegium Oberurbach und den Herrn Werkmeister Daimler in Schorndorf öffentlich um Verzeihung.

Den 12. Juni 1858.

J. Johannes Kentschler.

Gesehen.

A. Oberamts-Gericht Schorndorf.

Pfenninger, Wf.

Schorndorf.

Die unterzeichnete Stelle wird am nächsten Freitag den 18. d. Vormittags 11 Uhr den Heugrad-Ertrag von 5 M. 34 R. Garten bei der Urbacher Brücke und

1 M. 1 R. Garten bei der untern Mühle auf dem Rathhaus dahier im öffentlichen Aufstreich verkaufen.

Den 14. Juni 1858.

Hospitalpflege. Laur.

Schorndorf.

## Gras-Verkauf.

Die Grasplätze an dem städtischen Remisier von der Altlache bis zur untern Remisierbrücke werden von der Stadtpflege Samstag den 19. d. M. in öffentlichen Aufstreich gebracht. Die Liebhaber wollen sich Morgens 6 Uhr bei der Altlache einfinden.

Ferner wird am gleichen Tage Morgens 9 Uhr der Gras-Ertrag den Sommer über vom Schießgraben im Aufstreich verkauft.

Die Liebhaber wollen sich daselbst einfinden. Stadtpflege.

Amts-Notariats-Bezirk Reutlingen.

(Glaubiger-Aufruf.)

Alle diejenigen, welche bei nachbemerkten Geschäften in irgend einer Beziehung theilhaftig sind, werden hiedurch angefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr ihrer Nichtberücksichtigung dem betreffenden Orts-Verständigen anzugeben.

Erurbach.

Knauer, Katharine, ledig, Real-Theilung.

Geradstetten.

Eisenbraun, Karl, Wensfried, ledig, ditto.

Schaal, alt Tobias, Wimmer, ditto.

Glaser, Johannes, Schusters Ehefrau, Event. Abg.

Schnaith.

Deß, Johann Christian, Weber, ditto.

Deßlerle, Philipp Jacobs Ehefrau, ditto.

Bartmannswelter.